

50 Jahre Obstbauring Backnang

Von Martin Körner

Am 6. Februar 1961 wurde der Obstbauring Backnang gegründet. 22 Obstbauern waren anwesend. Eine unheimliche Dynamik und Aufbruchstimmung wird beim Lesen des Protokollbuches spürbar. Binnen Jahresfrist hatte sich die Mitgliederzahl schon verdoppelt. Vorstand Otto Eisenmann konnte zwei Jahre nach Gründung 100 ha Neupflanzungen verkünden. Drei Jahre nach Gründung waren es bereits 89 Mitglieder und 150 ha. Laut Protokollbuch war der Verein 1966 „auf 120 Mitglieder gewachsen“. Zu diesem Zeitpunkt waren „200 ha Junganlagen angelegt“ und „29 Rundschreiben wurden verschickt“ – damals war das Porto halt noch billiger. 1969 wurden 2 000 Tonnen Tafeläpfel, davon 1 000 Tonnen Golden Delicious, am neuen WLZ-Obstgroßmarkt in der Weissacher Straße angeliefert. In den 1970er-Jahren kam man sogar auf 3 000 Tonnen – der Hype, wie man heute sagen würde, war aber vorbei, die guten Preise der 1960er-Jahre waren dahin. 1971 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister.

Von Anfang an wurde viel gereist und angeschaut. Holland, Frankreich, Altes Land, Ungarn standen genauso auf dem Programm wie Begehungen zu Blüte und Ernte bei den Kollegen – alles perfekt und bis ins Kleinste organisiert von Siegfried Stegmaier. Die Referentenliste ist ein „Who's who“ der Obstwelt: Silbereisen, Winter und Link, um nur einige zu nennen. Vortragsthemen waren auch damals Baumformen, Düngung, Pflanzenschutz und Betriebswirtschaft.

Im Protokollbuch, das bis 1995 durchgängig von Rudolf Sanzenbacher geführt wurde, achtete man in den Anfangsjahren noch sehr korrekt auf die Wortwahl. Aber schon ab 1964 ersetzte Sanzenbacher die respektable Anrede „1. Vorsitzender“ meist durch „unser Boss“. Auch der feierlich-tragende Ton der ersten Eintragungen wurde zunehmend lockerer. So heißt es 1965 von der Erntebesichtigung in Öhringen: „Nach der feuchtföhlichen Weinprobe mit einigen Liedern in der Kelter angefacht von Walter Ziegler fuhren wir zufrieden nach Hause.“ Bei der Lehrfahrt ins Alte Land 1966 blieb vor allem die Dampferfahrt nach Helgoland im Gedächtnis: „Bei sehr stür-



Lehrfahrt an den Bodensee bei „idealem Ausflugs-wetter“, da man „zu Hause nichts versäumt“.

mischer See wurde ein Großteil seekrank und musste sich übergeben. Die Fische hatten da reichlich Nahrung sowie der Geleitzug von Möwen.“ In Südtirol in Völlan ging es beim dortigen Weinfest „ziemlich turbulent zu, verschiedene hatten Schwierigkeiten auf dem Nachhauseweg“. Fast etwas Angst vor der eigenen Courage hatten wohl die 40 Teilnehmer der Veranstaltung „Seminar für Englandfahrer“ 1978. Begrüßt wurde „Herr Michel, der uns die Marschrouten vorzeigte, sowie die Unterkünfte und Verpflegung erläuterte, die uns in England erwarten“. Nun soll es auch Schluss sein mit den Zitaten, sonst könnte ich mir folgenden Stiefel auch selbst anziehen: „Unser Boss bedankte sich bei allen Rednern, besonders bei Herrn Beyer, Weinsberg für seine erschöpfenden Worte.“

In den 1980er- und 1990er-Jahren machte sich der Strukturwandel stark bemerkbar, große Frostereignisse führten zu Ausfalljahren mit hohen Preisen (da hatte man nichts von...) und nachfolgend zu Superernten bei nicht kostendeckenden Preisen. Häufige und starke Hagelschläge mussten verkraftet werden, die Motivation ließ nach. Andere landwirtschaftliche Kulturen (preisgestützt) waren vielversprechender. Verbleibende Betriebe professionalisierten sich, wurden größer und intensiver. Direktvermarktung hier im Ballungsraum war gut möglich. Die vertraglich organisierte Vermarktung konzentrierte sich und schloss Betriebsstellen, darunter auch die in Backnang. Diese Faktoren führten nicht zuletzt auch dazu, dass der Verein schrumpfte und heute noch 60 Mitglieder umfasst – Tendenz – vorsichtig ausgedrückt – nicht steigend. Kooperationen mit Nachbarringen sind angedacht, um das fachliche Angebot weiterhin aufrechterhalten zu können.



Äpfel aus der Backnanger Bucht – begehrt zu allen Zeiten und bei allen Ständen.

Die Vorstände des Obstbaurings waren: Otto Eisenmann (1961 bis 1970), Walter Bollinger (1970 bis 1977) und Siegfried Häussermann (1977 bis 1998). Seit 1998 leitet Martin Körner den Verein.